

1. Grosser Tupfer, in individueller Plastikhülse, mit Plastikstiel, mit Papieretikett, **ohne** Medium (schwarze Markierung).



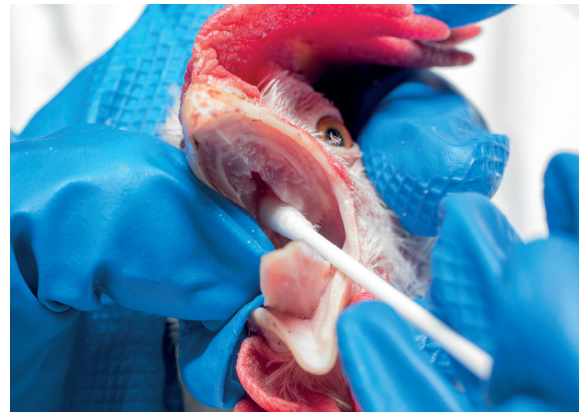
2. Hilfsperson: Körpernahe Fixation an beiden Flügeln (ein Finger zwischen den Flügeln) und den Ständern.
Probennehmer: ergreift den Kopf.



3. Probennehmer: Fixation des Kopfes: Kappen- oder Zangengriff. Strecken des Halses durch Griff mit Daumen und Zeigefinger im Kiefergelenksbereich (CAVE: kein Druck auf die Augen). Öffnen des Schnabels mit der freien Hand, durch leichten Zug an den Kehllappen.



4. Probennehmer: Öffnen des Schnabels mit der freien Hand, anschliessende Fixation der Zunge und des Unterkiefers durch Platzierung des Daumens der fixierenden Hand im Schnabelwinkel.

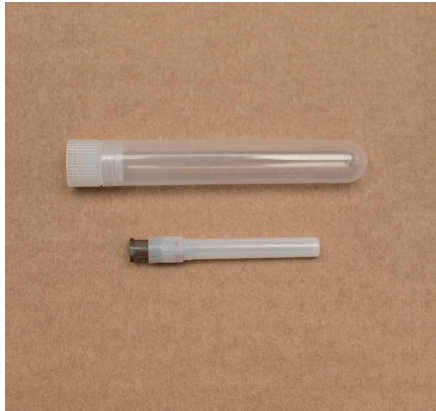


5. Probennehmer: Die Choanenspalte wird im Gaumendach sichtbar. Beprobung mittels Tupfer.



6. Der gleiche Tupfer kann danach beim selben Tier in die Kloake eingeführt werden.

Choanentupfer



1. Serumröhrchen, 5 ml, 75 x 13 mm, ohne Kügelchen und Kanüle schwarz, 0.70 x 30 mm, 22 G, Gr 12. Probenvolumen: mind. 1 ml, optimal: 2 ml.



2. Hilfsperson: Körpernahe Fixation an beiden Flügeln (ein Finger zwischen den Flügeln) und den Ständern. **Probennehmer:** ergreift Flügel.



3. Probennehmer: Der zu beprobende Flügel wird fixiert. Zur besseren Übersicht einige kleine Federn im Bereich des Ellbogengelenks rupfen.



4. Hilfsperson: Anstauen der proximalen *Vena ulnaris*.



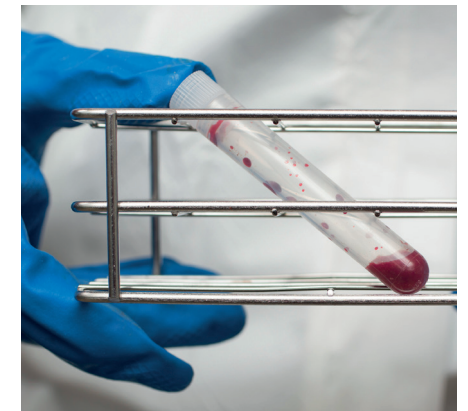
5. Probennehmer: Spannen der Haut distal des Ellbogengelenks (das Verschieben der Haut über die Punktionsstelle gewährleistet die Blutstillung nach der Blutentnahme).



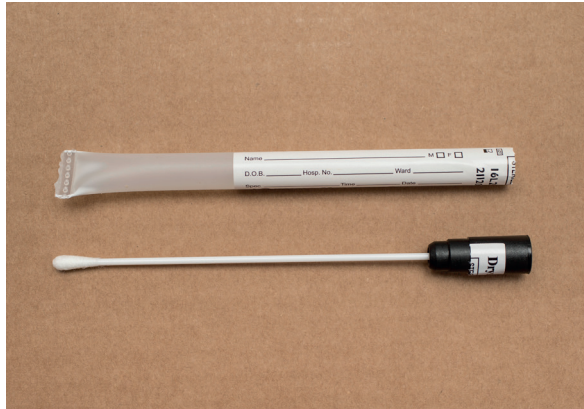
6. Probennehmer: Punktion der *Vena ulnaris* mit der Kanüle.



7. Probennehmer: Auffangen des austretenden Blutes im Serumröhrchen. **Hilfsperson:** nach der Blutentnahme leichte Kompression auf Entnahmestelle ausüben (vermindert Hämatombildung).



8. Koagulation des Blutes in schräger Stellung gewährleistet die optimale Abscheidung des Serums.



1. Grosser Tupfer, in individueller Plastikhülle, mit Plastikstiel, mit Papieretikett, **ohne** Medium (schwarze Markierung).



2. Hilfsperson: Körpernahe Fixation an beiden Flügeln (ein Finger zwischen den Flügeln) und den Ständern.
Probennehmer: stellt sich daneben und ergreift die Schwanzfedern.



3. Probennehmer: Durch Anheben der Schwanzfedern wird die Kloake sichtbar. Falls die Kloake kotverschmiert ist, Kot etwas wegwischen.



4. Probennehmer: Beprobung der Kloake nach Entnahme des Choanentupfers mit demselben (schwarzen) Tupfer.



1. Kleiner Tupfer, in individueller Plastikhülle, mit Aluminiumstiel, mit Papieretikett, **ohne** Medium (orange Markierung).



2. Hilfsperson: Körpernahe Fixation an beiden Flügeln (ein Finger zwischen den Flügeln) und den Ständern.
Probennehmer: ergreift den Kopf.



3. Probennehmer: Fixation des Kopfes: Kappen- oder Zangengriff. Strecken des Halses durch Griff mit Daumen und Zeigefinger im Kiefergelenksbereich (CAVE: kein Druck auf die Augen). Öffnen des Schnabels mit der freien Hand, durch leichten Zug an den Kehllappen.



4. Hilfsperson: Kopf des Huhns kann auch von der Hilfsperson fixiert werden. **Probennehmer:** Anheben des Larynx mittels Druck mit dem Daumen im ventralen Halsbereich. Zur besseren Übersicht Fixation der Zunge und des Unterkiefers mit der anderen Hand. Der Kehlkopfengang (Glottis) wird kaudoventral im Rachen sichtbar.



5. Probennehmer: Warten bis das Huhn Luft holt und sich der Kehlkopfengang öffnet. CAVE: Kopf gut festhalten. Wenn die Trachea richtig beprobt wird, reagiert das Huhn mit einer Abwehrreaktion und meist mit einem Geräusch wie ein Niesen. Leichte Blutflecken am Tupfer können auftreten und zeigen an, dass wirklich die Trachea beprobt wurde.



6. Probennehmer: Zeigefinger fixiert Unterschnabel. Beprobung mittels kleinem Tupfer: Tupfer in die Trachea einführen und etwas hin- und herbewegen. CAVE: Gibt es weder eine Abwehrreaktion, ein Niesegeräusch noch Blutflecken am Tupfer, wurde sehr wahrscheinlich der Ösophagus beprobt.